Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 98 (2023)
Heft: 10

Artikel: Ein Kämpfer für die Freiheit
Autor: Hess, Andreas
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1053048

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Kämpfer für die Freiheit

Am 31. Juli 2023 wurde der letzte in der Schweiz internierte polnische Soldat, Leutnant Włodzimierz Cieszkowski, an seinem 100. Geburtstag mit einer Feier geehrt. Knapp einen Monat später ist er gestorben.

Fachof Andreas Hess

Włodzimierz Cieszkowski wurde am 31. Juli 1923 in Ciechanów, in einer Kleinstadt in der Woiwodschaft Masowien, geboren. Mit dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 schloss sich Cieszkowski bereits als 16-Jähriger den polnischen Streitkräften an.

Eine bewegte Jugend im Krieg

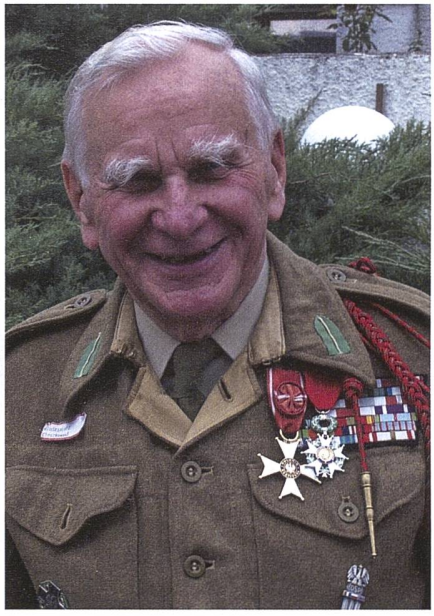
Wie er einmal mit seiner sympathisch-verschmitzten Art erklärte, schummelte er bei der Altersangabe. Sonst wäre er nicht eingezogen worden, um für Polen zu kämpfen. Er wurde als Fahrer beim Kriegslazarett Nr. 1 in Zaleszczyki eingesetzt. Am 17. September 1939 wurde er zusammen mit weiteren polnischen Soldaten nach Rumänien evakuiert. Von dort führte sein Weg über Jugoslawien nach Frankreich, wo er sich der neu gebildeten 2. Polnischen Schützendivision (2 Dywizja Strzelców Pieszych; 2 DSP) unter dem Kommando von Brigadegeneral Bronisław Prugar Ketling anschloss. Die 2 DSP wurde im Raum Belfort - Mâiche der 4. Französischen Armee unterstellt und zur Abwehr des deutschen Vormarsches am Clos du Doubs eingesetzt. In der Nacht vom 19./20. Juni 1940 wurde durch den Bundesrat der 2 DSP die Internierung in die Schweiz erlaubt.

Włodzimierz Cieszkowski wurde im Interniertenlager Pfäffikon ZH im Zürcher Oberland untergebracht.

Flucht aus der Schweiz

Im Jahre 1944 flüchtete Cieszkowski aus der Schweiz und schloss sich zunächst der französischen Résistance an.

Mit Fortschreiten der Alliierten Offensive gegen Nazi-Deutschland gelang es ihm, sich dem 10. Dragoner Regiment der 1. Polnischen Panzerdivision von General Stanisław Maczek anzuschliessen. Er war als LKW-Fahrer 1944 in Belgien im Einsatz. Nach Ende des II. Weltkrieges und der Demobilmachung kehrte Cieszkowski 1946 nach Polen zurück. Er studierte in Lublin Medizin und arbeitete in verschiedenen Funktionen des Gesundheitswesens und Arbeitsschutzes.



Leutnant Włodzimierz Cieszkowki, 1923 bis 2023.

Pflege der Erinnerung

Die Pflege des Andenkens an die 2 DSP und an die Polnischen Streitkräfte im Westen waren für Cieszkowski zur Lebensaufgabe geworden und bis zuletzt seine Herzensangelegenheit.

Dafür reiste er durch ganz Europa. Mit der Schweiz war Cieszkowski besonders eng verbunden. Noch heute erinnern zahlreiche Erinnerungsplaketten, Stelen und Gedenksteine, welche auf Initiative von Cieszkowski hin erstellt worden sind, an die 2 DSP, die internierten polnischen Soldaten und deren grossen Arbeitsleistung zu Gunsten unseres Landes während des II. Weltkrieges.

So zum Beispiel in Huttwil, wo noch heute eine Tafel an das Treffen von General Prugar Ketling mit General Henri Guisan vom 21. April 1941 erinnert. Włodzimierz Cieszkowski hat es verstanden, uns die Geschichte der polnischen Internierten in der Schweiz wieder in Erinnerung zu rufen und bis in die heutige Zeit zu bewahren.

Enge Kontakte zur Schweiz

Zu zahlreichen Personen und Institutionen in unserem Land pflegte Cieszkowski über Jahre regen und engen Kontakt, auch zu Bundesräten und zur Spitze der Armee. Ein Höhepunkt war die Feier «75 Jahre Grenzübertritt und Internierung der 2 DSP» vom 19. Juni 2015, an welcher Cieszkowski in seiner Uniform aus dem II. Weltkrieg teilnahm.

Eine letzte Feier

Am 31. Juli 2023 wurde in der Militärbibliothek Warschau mit einer schlichten und würdigen Feier der 100. Geburtstag von Leutnant Włodzimierz Cieszkowski gefeiert. An der Feier nahmen neben dem Jubilar und zahlreichen Gästen auch der Schweizer Botschafter in Polen, Fabrice Filliez, der Militärattaché Oberst Markus Widmer und eine Delegation der IG Nachkommen internierter Polen in der Schweiz teil. Die Feier war für viele der Teilnehmenden ein Wiedersehen und Abschiednehmen gleichzeitig.

Leutnant Włodzimierz Cieszkowski, der letzte noch lebende ehemalige in der Schweiz internierte polnische Soldat, ist am 25. August 2023 in Warschau gestorben und zur Grossen Armee abberufen worden. Er wird uns als unermüdlicher Kämpfer für die Freiheit in bester Erinnerung bleiben.